Griffen nach den Sternen: die P'Auer Dancers.

Fotos: Sepp Peter

Erster Platz für die Wald- und Naturwesen.

# Weltall, Walzer und Voodoo

## Kolpingball glänzt mit tollen Kostümen, Tanzakrobatik und Partymusik

**Au.** (vh) Ausgiebig getanzt, gelacht und gestaunt wurde am vergangenen Samstag beim ersten Kostümball der Saison in der Auer Hopfenlandhalle. Die Kolpingsfamilie Au organisierte den Ball für die mehr als 230 Närrinnen und Narren, die die Narrhalla Au mit P'Auer Dancers und ihrem Programm bereicherte.

Große Augen gab es zuerst beim Auftritt der P'Auer Kids, der Garde und den Teenies, die die Gäste völlig losgelöst ins Weltall entführten. Schließlich zeigte das Prinzenpaar mit Sabrina I. und Benedikt I. beim Walzer und der flotten Hip-Hop-Zugabe, dass ihnen schnelle Beats gut liegen und sie mit Überraschungsmomenten und Mini-Stunts glänzen. Nach Mitternacht begeisterte die Show mit ihrer stimmungsvollen Reise nach Norwegen und beeindruckte mit viel Rhythmus und Hebefiguren.

Dreifach-kräftige Narrhalla-Rufe gab es somit vom Publikum, zu denen Hofmarschallin Claudia Obermeier aufrief, die unterhaltsam den Abend moderierte. Fünf Torten gab es bei der Maskenprämierung zu vergeben. Der Familienkreis war dabei abermals unter den Gewinnern. In diesem Jahr gestaltete die Truppe aufwendige Kostüme und landete mit den Wald- und Naturwesen auf dem ersten Platz. Gefolgt von der katholischen Landjugend Dellnhausen/Abens, die als Ärzte und Krankenpfleger auf Platz zwei landete. Den dritten Platz teilten sich die Bajuwaren mit den Sauna-Freunden und den Voodoo-Beschwörern.

Ordentlich das Tanzbein geschwungen wurde zur Musik von Jet Set, die an diesem Abend, ihrem vorletzten Ballabend, für die musikalischen Umrahmung sorgte; nach diesem Fasching wird sich die bekannte fünfköpfige Band aus Moosburg auflösen. Bis zum Ende des Balles füllten die Gäste die Tanzfläche.

Mal sanft, mal flott tanzen Sabrina I. und Benedikt I.

Voodoo-Beschwörer sorgten für Nervenkitzel.

Bei der Maskenprämierung wurden die schönsten Kostüme gekürt.

Die Showtänzer der Narrhalla Au entführten die Gäste nach Norwegen.

## AWO-Treff startet wieder

**Au.** (red) Die Arbeiterwohlfahrt beginnt wieder an diesem Mittwoch um 14 Uhr im Gasthaus Rosenwirt mit dem AWO-Treff. Zuerst gibt es Kaffee und Kuchen, dann wird Bingo gespielt. Auch Nichtmitglieder. sind willkommen.

## Neuer Ort für Seniorennachmittag

**Nandlstadt.** (red) Der Seniorennachmittag findet nun nicht mehr in der Gaststätte „The Hill's" statt, sondern im Seniorenpark Schönblick. Die Gemeinde und das Team werden im vierwöchigen Rhythmus gegen eine kleine Spende auch hier die Möglichkeit schaffen, dass man bei Kaffee und Kuchen ein paar gemütliche Stunden verbringen kann. Erster Termin ist am Freitag, 2. Februar, um 14 Uhr. Die genauen weiteren Termine werden noch bekanntgegeben und auch auf der Homepage des Marktes veröffentlicht.

## Anita Fichtner neue Gemeinderätin

**Rudelzhausen.** (kk) Aus dem Gemeinderat Rudelzhausen ist Theresa Baum ausgeschieden, weil sie weggezogen ist. Sie erhielt ein Geschenk von Bürgermeister Michael Krumbucher. Listennachfolgerin ist Anita Fichtner, die Schwester des Bürgermeisters. Die Entscheidung des Gemeinderates über die Nachfolge durfte Krumbucher nicht leiten, dies übernahm sein Stellvertreter Edwin Lampert. Die Vereidigung durfte Krumbucher druchführen. Anita Fichtner ist 47 Jahre alt und Angestellte in einer Heilpraktiker-Praxis. Sie hatte auf der Liste der Freien Wähler in Rudelzhausen kandidiert.

Foto: Klaus Kuhn

# Hilfe für Osteuropa

## Gesammelt werden wichtige Güter des Lebens

**Rudelzhausen.** (red) Unter dem Motto „Hilfe die Hoffnung bringt" findet am Samstag, 16. März, wieder eine Hilfsgütersammlung für Osteuropa statt. Die Abgabestelle ist bei Familie Grüner, Lindenstraße. Wie schon bei den letzten Aktionen können die gespendeten Sachen (nur) in Bananenkartons verpackt abgegeben werden. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass nur einwandfreie, saubere noch tragbare Sachen angenommen werden können.

Was kann gespendet werden: Bettwäsche, Brillen, Kerzen, Kinderwagen, Kleidung, Nähmaschine, Nähzeug-Schnittmuster, religiöse Gegenstände, Schultaschen (Kugelschreiber, Hefte, Blöcke), Seifen, Stoffe, Wolle, Stricknadel, Stofftiere (frisch gewaschen), Stoffwindeln, Verbandsmaterial, Wärmflaschen und Wolldecken.

Um den Transport zu finanzieren, wird pro Bananenschachtel um einen Euro Spende gebeten. Für durchschnittlich 2 500 Euro können 15 Tonnen Hilfsgüter im Wert von mehreren 10 000 Euro direkt dahingebracht werden, wo sie am meisten benötigt werden. Unterstützt wird die Sammelaktion auch von vielen engagierten Helfern vor Ort und dem Katholischen Frauenbund.

Das Osteuropahilfe-Hilfswerk unterhält in verschiedenen Ländern Osteuropas Kindertagesstätten für die Betreuung von milieugeschädigten Kindern und leistet vielfältige Sozialhilfe in Gemeinden und Pfarreien. Die Häuser werden von der Organisation selber geführt und sind die zentralen Stützpunkte für die caritative Hilfe vor Ort. Das Hilfswerk arbeitet mit anderen Organisationen zusammen wie der Caritas, dem Roten Kreuz, den orthodoxen Kirchen und lokalen Hilfsorganisationen, damit der notleidenden Bevölkerung auf direkte und effektive Weise geholfen werden kann.

Weitere Informationen zu den Tätigkeiten des Hilfswerks finden sich unter www.osteuropahilfe.ch.

Gekennzeichneter Download (ID=WsXuUSf05h1xI8_-ceHmHg)